

Die Vorschularbeit oder der Übergang vom Kita- zum Schulkind

„Beim Klassentreffen bist du Schüler; auch als Bundeskanzler.“

Manfred Poisel

Ein aktives Kind bildet sich immer, es kann gar nicht anders. Die Förderung der Kinder und somit auch die Vorbereitung auf die Schule beginnen mit dem ersten Tag in der Kita und enden mit dem Eintritt in die Grundschule. Dies geschieht durch gezielte Beobachtung und Förderung ebenso wie durch das alltägliche Spiel der Kinder. Die Dokumentation der einzelnen Entwicklungsschritte erfolgt über den Bildungsbiografie-Ordner, welche den Kindern am Ende der Kitazeit ausgehändigt wird.

Im letzten Jahr vor der Einschulung werden die 5-6 jährigen Kinder Teil der Vorschulgruppe. Vorschularbeit findet sich im Kitaalltag immer und in allen Bereichen wieder. Im letzten Jahr wird gezielt in der Kleingruppe einmal wöchentlich gefördert und erlebt. Die Kinder werden auf die Schulfähigkeit und auf den Besuch der Grundschule vorbereitet. Hierbei geht es nicht um eine Verschulung des Kindergartens, sie lernen also nicht lesen und rechnen.

Wir fördern und begleiten die Kinder in allen Bildungsbereichen und stärken unter anderem ihr Selbstbewusstsein, ihre Eigenständigkeit, ihre Sozial- und Fachkompetenz, ihre feinmotorische Fertigkeit oder ihre Konzentrationsfähigkeit.

Gemeinsam wird eine Vorschulmappe gestaltet, in der die fertig gestellten Werke, Dokumentationen, Gesprächskreise etc. gesammelt und immer wieder angeschaut und besprochen werden können.

Wir schaffen einen Raum, in welchem die Kinder in aller Ruhe forschen, spielen und lernen können.

Angeboten werden Materialien zum Wiegen, Messen, Vergleichen, Zählen oder auch feinmotorische Übungen wie z.B. Schwungübungen zur Vorbereitung auf das Schreiben und zur korrekten, entspannten Stifthaltung.

Durch (Gesellschafts-)Spiele, gemeinsames Erleben oder Bewegungsangebote etc. werden die Sprache und das freie Sprechen in der Gruppe gefördert. So lernen die Kinder das Formulieren eigener Standpunkte und die Vertretung eigener Interessen. Das Respektieren von Mehrheitsentscheidungen, das Helfen von Schwächeren, das Entwickeln einer Problemlösekompetenz, die Übernahme von Verantwortung oder das Einhalten von Regeln wird erprobt.

Besonders spannend für die Kinder sind sicherlich auch mögliche Ausflüge zur Stadtbibliothek, auf den Wochenmarkt, zur Feuerwehr, zur Schwimmschule, ins Museum oder zum Flughafen. Gemeinsam und demokratisch wird über diese Ausflüge entschieden.

Ein wichtiger Punkt ist die Kooperation mit der nahegelegenen Grundschule. Wir

besuchen mehrmals eine Schulklasse, schnuppern erste Unterrichtsluft und lernen ein Schulgebäude mal von innen kennen. Das schulische Fachpersonal und die Schulkinder werden vom Schulalltag erzählen und wir werden auch eine große Pause auf dem Schulhof erleben. Die Vorschulkinder lernen dadurch ihre künftige Lernumgebung und die dazugehörigen Menschen (Lehrkräfte, Schulleitung, SchülerInnen, Hausmeister) kennen. Sie entwickeln ein Gespür für die neue Situation, lernen mit den neuen Herausforderungen umzugehen und können Vorfreude auf ihre Schule, auf ihr Erleben als Schulkind entwickeln. Des Weiteren erhält die Vorschulgruppe durch die Ausflüge (Schulweg, Museum, etc.) eine weitere Möglichkeit, sicher im Straßenverkehr mit all seinen Regeln eine Orientierung zu finden.

Darüber hinaus kann auf Wunsch der Eltern auch ein gemeinsam mit GrundschullehrerInnen gestalteter Elternabend vor Beginn der Schulzeit stattfinden. Ziel sollte sein, unsere Kinder mit Freude an ihre Schulfähigkeit zu führen und durch die Vorschulzeit zu begleiten.